

Besondere Versicherungsbedingungen (BVB) der Stammversicherung aufgeschobene Rente (Single) Deckung 86104 / Tarifvariante 19011

Anhang BP19

Ergänzend zu den Allgemeinen Versicherungsbedingungen (AVB) der Pensionszusatzversicherung mit garantiestützender Gewinnbeteiligung gelten folgende Bestimmungen:

1. Rechnungszins und Kosten

- 1.1 Bis zum Beginn der Rentenzahlung gilt: Der Garantiezins beträgt 0,5 % p.a. Der Rechnungszins beträgt 0 % p.a. Erläuterungen zur Bedeutung von Garantiezins und Rechnungszins finden sich in der Einleitung der Allgemeinen Versicherungsbedingungen der Stammversicherung.
Ab Beginn der Rentenzahlung beträgt der Rechnungszins 0,5 % p.a.
- 1.2 Der für die **Abschlusskosten** zu tilgende Betrag gemäß Punkt 4.1.1 AVB beträgt 5,00 % der Einmalprämie.
- 1.3 Die **Verwaltungskosten** gemäß Punkt 4.1.2 AVB betragen jährlich bis zum Beginn der Rentenzahlung 0,15 % des vertraglichen Ablösekapitals. Bei Versicherungsbeginn werden einmalige Verwaltungskosten von 40 Euro verrechnet. Ab Beginn der Rentenzahlung betragen die laufenden Verwaltungskosten 1,50 % jeder Rente.
- 1.4 Die Kosten zur Deckung des **Ablebensrisikos** gemäß Punkt 4.1.3 AVB werden mit der von der Aktuarvereinigung Österreichs veröffentlichten Sterbetafel AVÖ 2005 R unisex berechnet.
- 1.5 Bei Pensionszusatzversicherungen ist die Kündigung (der Rückkauf) aus gesetzlichen Gründen ausgeschlossen. Sollte sich die Gesetzeslage ändern und ein Rückkauf zulässig sein, ergibt sich der Rückkaufswert aus der Mindest-Deckungsrückstellung vermindert um einen Abzug von 2 % der Mindest-Deckungsrückstellung.

2. Gewinnbeteiligung

- 2.1 Sie nehmen gemäß Punkt 6 der AVB im Wege der Gewinnbeteiligung an den von uns erzielten Überschüssen teil. Die Aufteilung der Überschüsse erfolgt über Gewinn- und Abrechnungsverbände.
Der für Ihren Versicherungsvertrag gültige Gewinn- bzw. Abrechnungsverband lautet:
Gewinnverband: R050 Abrechnungsverband: 2017
ab Rentenzahlungsbeginn:
Gewinnverband: R050 Abrechnungsverband: 17PZ
- 2.2 Allfällige im Rahmen Ihres Versicherungsvertrages bestehende temporäre Ablebensversicherungen (Risikozusatzversicherungen) und sonstige Zusatzversicherungen sind nicht gewinnberechtig.

- 2.3 Ihre **Gewinnanteile** werden alljährlich am 31. Dezember gutgeschrieben. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31. Dezember des zweiten Versicherungsjahres.
- 2.4 Für die Höhe des Gewinnanteiles sind die von unserem Vorstand diesbezüglich jeweils gefassten Beschlüsse maßgeblich. Der Anspruch auf den Gewinnanteil entsteht mit der Beschlussfassung. Die Höhe der Gewinnbeteiligung hängt von der Entwicklung der Kapitalmärkte, den tatsächlichen Kapitalerträgen, dem erforderlichen Auf- oder Abbau der Zinszusatzrückstellung und dem Risiko- und Kostenverlauf ab. Bis zum Beginn der Rentenzahlung erhöht der Gewinnanteil die Deckungsrückstellung und kann in weiterer Folge zur Stützung der Garantieleistungen beitragen (garantiestützende Gewinnbeteiligung). Die Funktionsweise der garantiestützenden Gewinnbeteiligung wird in der Einleitung der Allgemeinen Versicherungsbedingungen der Stammversicherung erläutert. Die Höhe der Gewinnanteilsätze wird in unserem jeweiligen Geschäftsbericht veröffentlicht. Unsere Geschäftsberichte finden Sie auf folgender Homepage:
<http://www.ergo-versicherung.at/ueber-ergo/geschaeftsberichte/>. Sie erhalten jährlich eine Information über den Stand der erworbenen Gewinnbeteiligung. Vorangehende Zahlenangaben über die Gewinnbeteiligung beruhen auf Schätzungen denen die im Zeitpunkt der Schätzung bestehenden Verhältnisse zugrunde gelegt werden. **Solche Angaben sind daher unverbindlich.**
- 2.5 Solange bei Ihrem Versicherungsvertrag die erste Rentenzahlung noch nicht fällig geworden ist, besteht der Gewinnanteil aus einem Zinsgewinnanteil.
- Der **Zinsgewinnanteil** wird in Prozent der Deckungsrückstellung der Stammversicherung am Beginn des laufenden Versicherungsjahres berechnet. Zinsgewinnanteile werden bis zur Fälligkeit der ersten Rente zugewiesen.
- 2.6 Der Ihrem Versicherungsvertrag zugewiesene Gewinnanteil dient bis zum Beginn der Rentenzahlung der Erhöhung der Versicherungsleistung aus Ihrem Versicherungsvertrag, indem er die Deckungsrückstellung erhöht. Der aktuelle Stand der erworbenen Gewinnbeteiligung entspricht der Differenz zwischen Deckungsrückstellung und Mindest-Deckungsrückstellung. Bei Tarifen mit garantiestützender Gewinnbeteiligung kann der Stand der erworbenen Gewinnbeteiligung auch sinken. Das ist nur dann der Fall, wenn die Erhöhung der Deckungsrückstellung durch die Gewinnbeteiligung geringer ist als die Erhöhung der Mindest-Deckungsrückstellung durch den Garantiezins. Ein verringerter Stand der erworbenen Gewinnbeteiligung bedeutet nicht, dass wir Ihren Versicherungsvertrag mit Verlusten belastet haben, sondern dass ein Teil Ihres Gewinnes zur Sicherstellung der Garantieleistungen in die Entwicklung der Mindest-Deckungsrückstellung eingeflossen ist. Im ungünstigsten Fall kann das dazu führen, dass die Deckungsrückstellung bis auf die Mindest-Deckungsrückstellung absinkt.
- 2.7 Im Erlebensfall wird vor Fälligkeit der ersten Rente der Stand der Gewinnbeteiligung, das heißt die Differenz zwischen Deckungsrückstellung und Mindest-Deckungsrückstellung, nochmals mit dem aktuellen Zinsgewinnsatz abzüglich des Garantiezinssatzes verzinst.
- 2.8 Zusätzlich erhalten Sie im Erlebensfall vor Fälligkeit der ersten Rente einen **Schlussgewinn** in Höhe der Differenz des bei Fälligkeit gültigen Zinsgewinnanteilsatzes und des Garantiezinssatzes vom Kapitalwert der vertraglichen Rente.
- 2.9 Beziehen Sie aus Ihrem Versicherungsvertrag **laufende Rentenzahlungen**, so erhöht sich ab dem Zeitpunkt der Gewinngutschrift die laufende Rente (=Valorisierung). Diese Erhöhung findet erstmalig im zweiten Jahr der laufenden Rentenzahlung statt. Der Prozentsatz der Erhöhung wird in unserem Geschäftsbericht veröffentlicht. Die garantiestützende Gewinnbeteiligung gilt nicht für Verträge mit laufender Rentenzahlung.